

Cheers!

Probetraining bei den „Gold Flames“. Die Gruppe macht bei den Spielen der American Football-Mannschaft „Devils“ Stimmung.

Tobias Mühlenschulte

„Und jetzt noch mal die Liberty“, ruft Janice Körnig ihren Mädels zu. Die formieren sich zu fünf, nehmen Alex in ihre Mitte und stemmen sie in die Luft. Die sammelt sich kurz, konzentriert sich und streckt dann ihr linkes Bein und beide Arme in die Luft – die Figur „Liberty“ ist perfekt. Auf einmal lassen Anna, Kira, Lisa und Yvi los und Alex fällt mit dem Hinterteil voran Richtung Hallenboden. Aber ihre vier Teamkollegen fangen sie auf, federn ihren Sturz ab und setzen sie unversehrt ab. So funktioniert das bei den Cheerleadern der „Gold Flames“, die bei den American Football-Spielen der „Gelsenkirchen Devils“ für Stimmung sorgen.

Am Samstag hieß die Übung „Nachwuchs suchen“. Deshalb hatten die Gold Flames zu einem Probetraining in die Turnhalle C der Gesamtschule Ückendorf an der Bochumer Straße eingeladen. Interessierte Mädchen und junge Frauen zwischen 6 und 30 Jahren wa-

ren aufgefordert, ihre Begeisterung für die Mischung aus Tanzen und Turnen zu erforschen. Zehn Mädchen wagten den Versuch.

Eine davon ist Jessica (12): „Meine Freundin Joana macht hier mit und hat mir davon erzählt.“ Und wie hat ihr das Cheerleader-Training gefallen? „Total gut! Besonders das Tanzen gefällt mir. Wenn meine Eltern Ja sagen, bin ich beim

»Wenn meine Eltern Ja sagen, bin ich beim nächsten Mal dabei«

nächsten Training dabei.“ Freundin Joana ist seit einem Jahr bei den Gold Flames: „Wir wollen uns bei der NRW-Landesmeisterschaft am 21. Februar für die deutsche Meisterschaft qualifizieren.“ Warum ist sie so begeistert vom Cheerleading? „Musik, Tanzen, Stunten – das finde ich großartig.“ Mit „Stunten“ meint die Elfjährige Übungen wie etwa die menschlichen Pyramiden, die zum Standard-



Alex macht die „Liberty“. Ihre Teamkolleginnen Anna, Kira, Lisa und Yvi geben ihr dabei den nötigen Halt. Fotos: Martin Möller

Repertoire dazugehören. Auch Franziska (15) ist zum ersten Mal beim Training. „Ich konnte natürlich noch nicht alles mitmachen. Aber ich habe zum Beispiel beim Bodenturnen mitgemacht und ein paar Fachbegriffe gelernt.“ Mit einem Anmeldeformular in der Hand geht sie nach Hause.

Die Gold Flames gibt es seit August 2002. Pressesprecherin Janice Körnig kann sich daran erinnern, dass es vor vier Jahren in NRW 50 Vereine gab, die Cheerleading angeboten haben: „Heute ist die Zahl unüberschaubar.“ Einer der größten Erfolge der Gold Flames war die Vizemeisterschaft NRW im letzten Jahr.



Janice Körnig ist Trainerin der „Gold Flames“.

SPORTGESCHICHTE

Hey Ho, Let's Go!

Die ersten Cheerleader-Teams kamen – Überraschung! – aus den USA. Dabei waren es zunächst Männer, die die Bewegung mit Anfeuerungsrufen aus dem Publikum ins Leben riefen. Erst im Laufe der Zeit entwickelte sich der Sport zu einer Frauenangelegenheit. In Deutschland gibt es heute etwa 400 Cheerleader-Teams.



Und hoch das Bein! Beim Cheerleading werden Tanzen, Turnen und „Stunten“ kombiniert.